



Milena Michiko Flasar : Oben Erde unten Himmel

Suzu beschreibt sich selber als alleinstehend; Mit Hamster. Tatsächlich ist Suzu alleine, hat keine Freunde, keinen Kontakt zu Nachbarn oder Arbeitskollegen oder Kolleginnen. Ihre Eltern besucht Suzu nach ihrem Auszug in die grosse Stadt kaum noch und sie erfüllt ihre Tochterpflicht, indem sie regelmässig auf die verpassten Telefonate ihrer Mutter zurückruft. Suzu ist keine Frau der grossen Worte oder Sätze.

Als Suzu ihre Arbeit beim FamiResu verliert, da keine Mitarbeiterinnen mehr mit ihr zusammenarbeiten wollen, fällt Suzu in ein tiefes Loch, rappelt sich aber wieder auf und sucht nach irgendeinem Job. Sie hatte ihr Studium abgebrochen und kein Handwerk gelernt und so bewirbt sie sich vermeintlich auf einen Job, bei dem sie nicht mit Menschen kommunizieren muss. Dazu scheint eine Reinigungsfirma das richtige zu sein. Tatsächlich erfährt Suzu erst beim Vorstellungsgespräch um welche Art von Reinigungen es sich handelt. Die Reinigungsfirma von Herr Sakai ist spezialisiert auf Reinigungen von Wohnung von Verstorbenen, die sehr lange unentdeckt waren.

Der erste Arbeitstag scheint für sie und Takada, ein weiterer Mitbewerber, auch der letzte zu sein. Zu gross der Ekel und das Unverständnis mit dem Tod und Herrn Sakais Ritualen. Doch Herrn Sakais einnehmende Art, lässt die beiden weiterarbeiten und schon bald findet vor allem Suzu eine tiefe Zufriedenheit und Erfüllung in ihrer Arbeit und sie beginnt zu verstehen, was im Leben eines Menschen wichtig ist. Wie Herr Sakai so treffend formuliert erst, wenn das Leben Kopfsteht, eben Oben Erde, unten Himmel, kann man sein Glück wirklich finden.

Milena Michiko Flasar ist ein poetisches und tiefgründiges Buch gelungen. Vereinsamung, Entzweiung, Familientrennungen und ähnliches, passiert nicht nur in Japan, sondern auch vor unserer Haustüre und es lohnt sich nochmals hinzuschauen, inne zu halten und nachzufragen. Die Autorin beschreibt mit unglaublichem Respekt wie liebevoll und würdig sich Herr Sakai jeweils vor Eintreten in eine Wohnung anmeldet. Herr Sakai hat es geschafft, diesen liebenswürdige und vorurteilslose Umgang mit den Toten in sein Leben zu übernehmen und so finden sich viele Menschen in seinem Umfeld, die spezielle Lebenswege gegangen sind und ihn damit bereichern.

Die feingezeichneten Figuren des Romans, lassen einem beim Lesen nicht unberührt und man begleitet sie gerne und lässt sie danach in der Gewissheit ziehen, dass sie ihren Lebensweg gut meistern werden.

Wir Bibliothekarinnen von Regionalbibliothek wünschen Ihnen eine besinnliche und lichtvolle Adventszeit und schöne Weihnachten.

Über Weihnachten/Neujahr hat die Bibliothek geöffnet. Die genauen Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Homepage www.regiobiblio-weinfelden.ch . Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



regionalbibliothek weinfelden

Ein Tipp von: Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin